

Thema: Erweiterte Innenstadt

Wie bewerte ich die Möglichkeit, mich zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortzubewegen? Frage 1 - Kommentar	Wie bewerte ich den Verkehr und die Parksituation in meiner Umgebung? Frage 3 - Kommentar	Wie bewerte ich die Gebäude, Straßen und Plätze in meiner Umgebung? Frage 5 - Kommentar	Wie bewerte ich die Versorgung im Alltag in meiner Umgebung? Frage 8 - Kommentar	Wie bewerte ich das Angebot an kostenlosem Trinkwasser in meiner Umgebung? Frage 16 - Kommentar	Wie bewerte ich die Beschattungs- und Abkühlungs-Möglichkeiten in meiner Umgebung? Frage 17 - Kommentar	Wie bewerte ich das Angebot an kühlen Innenräumen in meiner Umgebung? Frage 18 - Kommentar
		Hoher Leerstand in der Innenstadt und viele renovierungs- und sanierungsbedürftige Altbauten	Leider keine Postfiliale mehr in der Innenstadt.			
Mehr Sitz- und Ruhebänke! Kopfsteinpflaster hinderlich beim Fahrradfahren und beim zu Fuß gehen. In der Innenstadt zu wenig Fahrradwege oder -spuren	Seit der Berufsschulerweiterung am Burgberg sind die Wohnstraßen total vollgeparkt. Handwerker oder Gäste finden oft keinen Parkplatz. -Wünschenswert wären überdies Fahrradstraßen im Zentrum.	Die Fahrspur des Residenzplatzes ist eine einzige Katastrophe. Der Leerstand und der Verfall einiger Gebäude in der Innenstadt lassen kein Wohlgefühl aufkommen. Man befindet sich in einer sterbenden Innenstadt.	Es fehlen immer mehr Geschäfte des Einzelhandels, z.B. Lederladen, auch Bekleidung, Schreibwaren, Musikgeschäft, Haushaltswaren, Bastelbedarf usw. Fast alles, was über den Grundbedarf von Essen und Trinken hinausgeht, muss man in Ingolstadt besorgen. Auch der Wochenmarkt blüht immer mehr aus. Auch ein Laden mit Fisch oder mit Gemüse und Obst wäre wunderbar, damit man nicht auf die beiden Markttage angewiesen ist, wo man manche Artikel sowieso nur einmal pro Woche erhält.	Dieses Projekt wäre wünschenswert und ausbaufähig. Auch Wassersprühanlagen im Stadtzentrum wären für die Zukunft eine große Hilfe an heißen Tagen. Im Ausland trifft man solche Anlagen bereits häufig an.	Auch dieser Punkt wäre ausbaufähig. Gerade in der Innenstadt gibt es an heißen Tagen zu wenig Schatten, zu wenig Grün, zu wenig Wasser, dafür Kopfsteinpflaster, das sich stark aufheizt, Plätze ohne Begrünung, aber über die ganze Fläche mit Kopfsteinpflaster. Die wenigen Bänke in der Innenstadt stehen oft in praller Sonne über den ganzen Tag und sind in den Sommermonaten nur bei bedecktem Wetter zu benutzen. Die wenigen Brunnen liefern meist einen spärlichen Wasserstrahl, der keine Abkühlung ermöglicht.	Die meisten kühlen Räume sind mit der Verpflichtung verbunden, etwas zu kaufen oder zu konsumieren. Eigentlich kann man tagsüber nur in den Kirchen Abkühlung finden. Auf die Idee, ins Finanzamt oder Landratsamt zur Abkühlung zu gehen, bin ich noch nicht gekommen.
Schotterweg zwischen Seidlkreuz "Saugrube" und Schiessstättberg nach Regengüssen häufig mit dem Fahrrad gefährlich zu befahren. Strassensanierung Schiessstättberg nötig.		Vielerorts beschädigte oder schlecht sanierte Strassenverhältnisse. Toilettenöffnungszeiten m Rathaus skurril. Zu wenig öffentliche Toiletten. Leerstand Innenstadtgebäude. Domplatzgestaltung nicht einladend.	Geballte Discountersituation im Industriegebiet. Im Stadtgebiet kein fußläufig erreichbarer Discounter mehr.		Nicht gegeben. Besonders bei Babyspielplätzen kein Sonnenschutz durch Segel oder Bäume. Wasserspielplätze oder Erfrischungsmöglichkeiten in der Stadt kaum vorhanden.	
		Straßen oftmals in sehr schlechtem Zustand, bspw Sollnau		Zu wenig Angebot kostenlosen Trinkwassers im Stadtgebiet, die angebotenen Stellen sind zudem oft nicht sauber oder funktionieren nur eingeschränkt		

Thema: Erweiterte Innenstadt

Vom Domplatz über den Marktplatz dürfen immer noch zu viele Autos fahren bzw fahren einfach durch, einheimische ganz bewusst und ortsunkundige versehentlich, weil das Schild Durchfahrtsverbot zu klein ist und sehr ungünstig platziert ist. Ist die Polizei zufällig vor Ort, werden solche Fahrzeuge nicht angehalten oder kontrolliert.						
Vervollständigung der Behindertenfahrstreifen	seit langer Zeit ständig Baustellen, sowohl in der Stadt, als auch in der Umgebung. Parkende Autos gehören nicht in die Innenstadt, aber es muß auch ein Parkangebot innenstadtnah gemacht werden	Leerstehende Gebäude gibt es wenig, aber leere Gewerbeflächen in Erdgeschoss nehmen zu. Der Domplatz hat an Attraktivität gewonnen, ist aber noch ausbaufähig	Postamt gibt es keines mehr. Geschäfte überschaubar wenige, Supermärkte genug.			
Schwierig mit dem Fahrrad oder zu Fuß ohne Umweg zum Gebiet Weinleite West	Fehlender Gehweg führt zu Personen auf der Straße Weinleite West Rebtorfer Straße viele Autos parkend auf der Straße	Straße Rebtorf Marienstein katastrophaler Zustand				
	Parkplätze in Innenstadt kaum vorhanden, Preise für Dauerparker zu teuer	Residenzplatz ist leer, Blumenkästen und mehr Sitzgelegenheiten wären schön	zu wenig Angebot an Geschäften bzw Einkaufsmöglichkeiten	Wo gibt es in Eichstätt überhaupt kostenloses Trinkwasser?		
Innerstädtische Radwege zu eng, aus diversen Wohnvierteln Wege zu den Radwegen für Kinder gefährlich / unübersichtlich			Post!!!			
Radwege im Landkreis gut, in der Stadt schlecht, Kopfsteinpflaster Abstände teilweise viel zu groß für Fahrradreifen, Geh-/Radweg an der B13 riesige Mulden, Wasser, Eis	Steichung der Domplatz Parkplätze	Es wird immer weniger Rücksicht auf "schöne" Gebäude genommen, die Architektur wandelt sich praktisch, Quadratisch, "gut"?	In der Stadt gibt es kaum noch Fachgeschäfte, Leerstand	Ist mir nur am Stadtbahnhof bekannt	Brunnen und Wassertretbecken, aber Hausbegrünung fehlt	
Für Radler ist das Kopfsteinpflaster eine Katastrophe und sorgt dafür, dass man öfter zur Inspektion muss.			Innenstadt ist nicht mehr gut versorgt. Zu viele Bäckereien, kein Drogeriemarkt oder ähnliches	Haben wir so etwas???		Was außer Kirchen ist öffentlich?
	Parkgebühren zu hoch, Parkplätze werden abgeschafft.		Innenstadt -kam noch Einkaufsmöglichkeiten			

Thema: Erweiterte Innenstadt

Kopfsteinpflaster auf Gehwegen, Zueparkte Gehwege, rasende Radler auf Gehwegen, keine bzw. VIEL zu wenige Bänke.	Es gibt sogar Anwohnerparkplätze auf so engen Straßen das nicht einmal 2,50m Restfahrbahn bleiben. Parkraumüberwachung? Lachhaft, hier kann ausserhalb des Zentrums jeder machen was er will. Die Polizei fährt schön vorbei und kümmert sich um nichts. Ausser stundenlang irgendwo rumzustehen und nach Gurtmuffekn zu schauen.	Ensembleschutz verhindert oft das verschimmelte Bruchbuden wieder hergerichtet werden. Bahnhofplatz, wo sind Bänke (nicht die von den Bäckern)? Die in der Mitte umgeben von fahrenden Autos? Totaler Blödsinn wie hier alles geplant und umgesetzt wurde. Bäume? Residenzplatz, ausgemusterte aber gute Bänke aus dem Landratsamt. Kaum Schatten und alle wirklich toll zugepflastert. Grauenhaft.	Lebensmittel gut, Bäckereien Ohne ende. Ansonsten alles zu weit weg im Möchtegern Industriegebiet. Obst und Gemüse das nicht schon am nächsten Tag schimmelt gibt es nur noch im Lidl, Aber der geht ja auch noch ins Industriegebiet.	Soll es geben. Ausser am Bahnhof kenn ich nichts und da verkneif ich es mir auch. Ekelhaft.	Gibt es keine. Ausser die ungepflegten Wanderwege die total zugewachsen sind.	Wüsste nicht wo in Eichstätt so etwas sein soll. In Dollnstein in der Edeka ist es kühl.
Die Fuß- und Radwege an der Altmühl sind gut ausgebaut. Stellenweise wünsche ich mir dennoch mehr abgesenkte Bordsteine und einen Zebrastreifen vom Hotel über die Straße zum Bahnhof. Dieser würde die oft wirren Interaktionen von Fußgängern und Autofahrern obsolet machen. Auch der gemeinsam genutzte Fuß- und Radweg an der B13 vom Bahnhof bis zum Edeka ist für beide Verkehrsteilnehmer zu eng. Mit dem Fahrrad auf der B13 zu fahren ist mir zu unsicher. Die neue Treppe zwischen dem Hotel und dem Gebäude Bahnhofplatz 6a/b ist nicht barrierefrei. Weder mit dem Fahrrad noch mit dem Rollator oder einem Kinderwagen kann man hier den direkten Weg zu den Altmühlauen nehmen. Da die Treppe erst kürzlich gebaut wurde finde ich die fehlende Barrierefreiheit wirklich ignorant.	Für mich persönlich ist die Parksituation am Freiwasser in Ordnung seitdem wir einen Stellplatz an der Wohnung haben. Zuvor hatten wir in der Altstadt leider keinen städtischen Parkplatz, der nah genug für größere Einkäufe war.	Öffentliche Toiletten gibt es zu wenig. Ich sehe immer wieder Wildbisler vor dem Hotel in die Büsche an der Altmühl urinieren. Als Frau frage ich oft in Cafés nach, was unangenehm ist, wenn man dort nicht zu Gast ist. Die Bänke vor der Metzgerei Schneider sind schöne Sonnenplätze. Jedoch finde ich diese Stahlbänke nicht sehr ästhetisch und man fühlt sich auch nicht allzu lange dort wohl. Ich denke hier gibt es einen großen Gestaltungsspielraum. Der Residenzplatz könnte auch mit Grünflächen und Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Hier herrscht im Sommer eine unerträgliche Hitze. Dort hält sich niemand gerne auf. Nachts finde ich die Beleuchtung am Herzogsteg viel zu hell. Meines Erachtens müsste man dort einen Lichtschalter einbauen. Die Lichtverschmutzung sollte so gut es geht eingedämmt		Ich kenne nur den Trinkwasserspender am Bahnhof.	Begrünung ist in der Stadt noch zu wenig vorhanden. Auch am neuen Spielplatz an den Altmühlauen sind zu wenig Bäume.	
Tempo 30 in der ganzen Stadt sollte sofort gelten.	Verkehr sollte an den Stadtrand verlegt werden		Einzelhandel nicht ausgewogen z. B. zu viele Bäcker			

Thema: Erweiterte Innenstadt

Es gibt wenige Wege (Fußwege oder Rad), bei denen man nicht mit Autos kollidiert. Diese fahren in der Regel zu schnell durch die Innenstadt. Zebrastreifen gibt es nicht, dies ist besonders auffällig, wenn man mit Kindern unterwegs ist. Da will man ein gutes Beispiel sein, wie man sich sicher durch die Stadt bewegen kann, und ist leider nicht möglich.		Es gibt sehr schön und angenehm gestaltete Plätze, allerdings auch sehr viele leere Gebäude, das ist traurig. Mehr Schatten in den großen Plätzen (Domplatz, Residenzplatz) wäre gut.	Viele Geschäfte haben in der letzten Zeit zu gemacht, und es kommen keine Neuen. Markt, Supermarkt, Metzger, da ist die Versorgung sehr gut. Was aktuell akut fehlt ist die Post. Mehr Läden (z. Kleiderläden oder Schuläden für jüngere Leute) in der Innenstadt wäre auch schön. Wir müssen oft mit den Kindern nach Ingolstadt dafür.	Da habe ich keine Ahnung, wo ich kostenlos Trinkwasser bekommen kann.	Die Beschattung in der Innenstadt sollte verbessert werden.	Kühle Orte gibt es genug, die Information darüber ist aber nicht besonders präsent.
Radwege in Eichstätt sind nicht gut angelegt, an manchen Stellen baulich bedingt komplett fehlend, an anderen Stellen möglich, aber wohl nicht gewollt (Residenzplatz!)						
Alles schon gut. Etwas mehr Schutz für Fußgänger	Bin meistens zu Fuß oder mit Rad unterwegs. Ich finde die Parkplätze rund um die Altstadt ausreichend	Manche Plätze wie den Residenzplatz könnte man begrünen (wies schon mal war). Auch der Domplatz ist noch ausbaufähig. Sehr schön finde ich das Leben am Fluss	Für mich ist alles vorhanden was ich brauche.	Sind mir tatsächlich keine bekannt	Bin wenig tagsüber in der Stadt....	Siehe vorherige Frage

Thema: Erweiterte Innenstadt

- Das Kopfsteinpflaster in der Innenstadt macht einen zentralen Teil der Stadt für etliche Mitbürger selbstständig unpassierbar. Ebenso verhält es sich mit vielen Altbauten. Das bsw. die Universität seit einiger Zeit etwas dagegen tut und sich barrierefreier gestaltet kommt zwar spät, bietet jedoch ein vorbildliches Beispiel für Veränderung. - Es gibt kaum autofreie Zonen in Eichstätt. Autos sind sowohl geparkt als auch fahrend allgegenwärtig. Sie verstopfen die Straßen und gestalten diese für Fußgänger und Radfahrer gefährlich und herausfordernd. Obwohl die Eichstätt Innenstadt zum flanieren, verweilen und genießen einlädt, ist dafür kaum Platz. Viele Bürgersteige der Innenstadt sind zu zweit, nebeneinander kaum zu passieren. Wo Platz ist, stehen oder fahren Autos. - Es fehlen Zebrastreifen.	- Wie bereits erwähnt fehlen Zebrasteifen - Für Autofahrer ist sehr gut gesorgt. Es gibt zahlreiche Parkplätze welche zu Fuß schnell zu erreichen sind. - Alternativen zum Auto sind kaum vorhanden.	- Dass das alte Kinogebäude in der Innenstadt immer noch leer steht und bereits von Tauben erobert wurde finde ich sehr schade. - Autos, deren Lärm und Abgase sind leider fast allgegenwärtig. Viele Sitzmöglichkeiten von Restaurants und Imbissen sind genau neben einer vielbefahrenen Straße - Zu Fuß durch Eichstätt zu laufen ist oft ein Spießrutenlauf.		- Leider ist mir kein öffentliches Trinkwasserangebot bekannt	- Leider fehlt es an schattenspendenden Bäumen. Hier finde ich den Franz-Xaver-Platz wieder ein gutes Beispiel: Nur Beton kaum Grün, kaum Bäume, also sehr heiß im Sommer. Ebenso Dom- und Leonrodplatz: Nur Beton, kaum Bäume, kaum Schatten, sehr heiß	
Ich wünsche mir in unserer Stadt eine stärkere Priorisierung von Radfahrern, Rollstühlen und Fußgängern. Das beinhaltet weniger Autos im Stadtzentrum (zum Beispiel durch Parkverbote oder mehr Parkflächen am Stadtrand), einen richtigen Zebrastreifen am Anger (große Gefahr für Schulkinder!), durchgehend Tempo 30 in der Innenstadt, komplettes Durchfahrverbot am Marktplatz (Ausnahme Busse, Taxis, Anlieferung).	Der Straßenverkehr ist eindeutig zu viel, was im Moment auch mit den gleichzeitigen Baustellen geschuldet ist. Die Lärmbelästigung durch den Verkehr in der Innenstadt (z.B. am Leonrodplatz) ist zu hoch.	Ich wünsche mir eine stärkere Begrünung der öffentlichen Plätze mit mehr Blühflächen, schattigen Orten und ruhigen Sitzmöglichkeiten für Familien und Senioren.			Wir brauchen dringend mehr schattige Plätze für alle, vor allem aber für Senioren und Kinder.	
Es gibt genügend Fußwege	Anwohner werden durch Lärm und schlechte Luft gestört.	Es ist sehr laut auf öffentlichen Plätzen	Alles in der Nähe	Kostenlos Trinkwasser ist mir neu	Es gibt genügend Schatten.	

Thema: Erweiterte Innenstadt

Zu viel Kopfsteinpflaster erschwert die Fortbewegung mit dem Rad oder auch zu Fuß, z. B. Residenzplatz. Hier sollte die Fahrbahn asphaltiert und der Gehweg fußgängerfreundlich sein.	In der Innenstadt gibt es zu wenige Parkplätze, z. B. für Arztbesuche. Der Domplatz sollte wieder für Autos freigegeben werden. Die Parksituation vor dem Postgebäude ist eine Katastrophe und behindert den Verkehr ungemein.					
Schmale Bürgersteige, hohe Geschwindigkeiten der Autos, kaum Radwege	Zu viele Autos, überall, zu hohe Geschwindigkeiten		Keine Post mehr in der Stadt			
Eichstätt ist an sich bereits relativ gut aufgestellt. Verbesserungsvorschläge: - Fahrbahnbelag am Residenzplatz (Pflaster) mit dem Fahrrad sehr schlecht zu befahren. - Vorfahrtssituation für Radfahrer ungünstig an Kreuzung Universitätsallee - Ingolstädter Straße (Aumühle). Autofahrer sind hier bevorzugt. - Radweg zwischen Wasserzell und Obereichstätt nicht komplett asphaltiert. Ungünstig für Berufspendler mit Fahrrad.	Weißener Straße oft zugestaut seit dem Umbau der Ampel bei Lidl. Verkehrsfluss dadurch schlechter als früher. Ggf. über umprogrammierung nachdenken.		Zu starke Konzentration auf das Industriegebiet beim Bereich Lebensmittel. Zentrumsnahe oder im westen gelegene Geschäfte in der Stadt sind zu wenige.	Ausbaufähig. Weitere Trinkbrunnen wären wünschenswert, sowie Informationen wo diese zu finden sind. Gerade auch für Fahrrad-Touristen. Z. B. Beschilderung		
Das Auto nicht zurück drängen im Gegenteil, es bleibt nach wie vor Fortbewegungsmittel Nummer 1.	Siehe vorherige Kommentare, Auto weiter Vorrang gewähren, Parkplätze nicht einschränken, im Gegenteil, viel mehr kostenfreies Parken		Öffnungszeiten nicht einschränken, mehr Flexibilität zulassen			
Ingolstädter Strasse sind Geh und Radweg durch die schiefe Pflasterung sehr beeinträchtigt	Schaffung von Kurzzeitparkplätzen in der Innenstadt	Bahnhofsgegend dubios Unter B 13 Brücke Drogenumschlagplatz	Keine einheitlichen Öffnungszeiten in der Innenstadt Abwanderung der Geschäfte ins Industriegebiet Bäckerinvasion!!			
		Residenzplatz katastrophal Domplatz und Marktplatzstark ausbaufähig!		Trinkwasserbrunnen und Kühlungssps wie andernorts fehlen		
Fahrradweg auch in Eichstätt und Umgebung im Winter sauber gemacht wird Vorfahrt für Fahrradfahrer nicht für Auto		zu wenig Baum im Innenstadt	Die Geschäfte sind in der Nähe. Ich kann zu Fuß, per Rad oder mit Bus und Bahn hin. Wir brauchen aber mehr Geschäfte im Innenstadt	wir haben in Eichstätt nur ein Trinksäule	wir brauchen mehr Bäume nicht weniger	

Thema: Erweiterte Innenstadt

		die Stadt macht insgesamt einen ungepflegten/unsauberen Eindruck. Alte renovierungsbedürftige Gebäude stehen viele Jahre leer und verkommen zusehends	die Öffnungszeiten der Geschäfte/Cafés/Restaurant sind so unterschiedlich, dass man sich das kaum noch merken kann			
	kein Parkplatz in der Nähe. Parken nur auf der Straße, dort sehr voll					
			In der Innenstadt schlechte Öffnungszeiten. Kaum Einkaufsmöglichkeiten.			
	30er Zonen werden nicht beachtet. Z. B. Burgberg			Wo soll das sein? Noch nie gesehen.	Schaut euch den Residenzplatz an. Der hässlichste Ort im ganzen Landkreis. Das war mal eine Parkanlage! Nützlich für Mensch und Tier. Heizt sich im Sommer nicht auf. Denkmalschutz, Ensembleschutz bringt den Bürger nichts, wenn es nicht genutzt wird.	
Radweg ins neue Baugebiete von unten aus verlängern		In der Stadt viele Leerstände. Heruntergekommenen Häuser und der Stadtmitte. Schlechter Zustand etlicher strassen im Westen . Blumenberg. Keine lokale im Westen. Keine Lebensmittel und jetzt zieht auch noch lidl weg				
Das tägliche Schulbusschaos um die Mittagszeit, an der Spitalbrücke, Schutzengelkirche, Ostenstrasse könnte vermieden werden, geht ja aktuell auch wegen Sperrung der Ostenstrasse. Der Schulweg vom Busbahnhof in die Stadt ist den Schülern zumutbar...	siehe Frage 1 Ich kann mir durchaus eine autofreie Innenstadt vorstellen.	...beste negativ Beispiele sind der Schulhof von St.Walburg und der Domplatz, ebenso die Strassen in und Zufahrt zur Altstadt.	Tendenz zeigt eher einen Verschlechterung, z.B. Post, Einzelhandel wird immer weniger, Gastronomie ist kein Highlight von Eichstätt	Kein vernünftiger Mensch muss in Eichstätt verdursten, die Frage finde ich unnötig.	Mit sind hierzu keine Maßnahmen in Eichstätt bekannt, sehe auch keine Notwendigkeit.	Ich benötige keine kühle öffentliche Räume.
Fahrwegtrennung Ostenstrasse		Sitzgelegenheiten Domplatz, Marktplatz, Leonrodplatz - Parkplatz auflösen,	Fussläufiger Einkauf in der Innenstadt geht leider nur bei x Bäckern. Es fehlen Einzelhändler und eine Weinstube. Der Leerstand nimmt zu und beschleunigt die negative Entwicklung. An der B13 und Industriegebiet wächst es.		Grünbepflanzung fehlt, s.o. zu den Plätzen, Spielplatz Altmühlau ist ohne Beschattung und daher eine Fehlplanung	Kirchen können genutzt werden

Thema: Erweiterte Innenstadt

Gehsteige sind nicht gepflegt und zu eng. Rollstühle passen nicht mal auf den Gehsteig. Sitzbänke sind auch nicht gepflegt (Graffiti). DER Räumdienst findet zum Teil auch nicht statt.	Schlechte Luft, viel Verkehr vor allem die Studenten die keine Regegelungen kennen weder mit Auto noch zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Brauch hier definitiv Hilfe. Welcher Zebrastreifen? Studenten stören grundsätzlich vor allem Nachts im Wohngebiet sehr nervig.	Die Straße bei uns ist kaputt. Wohlfühlen nein danke durch Studenten und imigranten. Bei uns sehr laut Zubringer zur Autobahn.	Passt	Zu wenig		Wenn die Ämter offen haben
				braucht mann nicht kann man kaufen oder von zuhause mitnehmen total sinnlos	viele Bäume werden gefällt viele am Fahrradweg	
B 13: Gehwege und Radwege besser markieren; Tempo 30 in der Weissenburgerstrasse Mehr Sitzplätze und Abfalleimer						
1. B13 durch die Stadt: täglich kilometerlange Staus :(2. B13-Gundekarstraße: Streckenführung erzwingt für die DB eine Ampel, vor der Burgberg-Bus und Anlieger regelmäßig sinnlos Götzendienst tun. 3. Radweg Richtung Industriegebiet: Entweder muss man bei OSRAM runter oder hinterm AWG - besser wäre ein Anschluss etwa beim Rathei. 4. Baurecht: Bei Vergabe von Grundstücken (insbesondere an Discounter) sollten überdachte Radparkplätze Pflicht sein. 5. zusätzliche Verbindung für Fußgänger- bzw. Radfahrer auf Höhe BHKW zur Weißenburger Straße. 6. Sitzbänke in Umgebung Gemmingenstraße ... Elias-Holl-Straße für Bewohner vom Altenheim. 7. Eine Fahrt vom Bahnhof zum Leonrod-Platz entlang vom Marienplatz ist, insbesondere mit dem	B13...	Die barocken Straßen, Gebäude und Plätze sind so gestaltet, dass alle gerne dort sind (6) - dagegen hält sich in der Spitalstadt niemand gerne auf (2); ausgenommen an der Altmühl.	Für mich gut, da ich sehr mobil bin; für meine Frau und ältere Personen, die auf Öfis angewiesen sind, weniger gut.		Siehe Spitalstadt...	
Das Kopfsteinpflaster aus Prag zB am Residenzplatz ist zum Gehen schwierig	Parkgebühren für einheimische, die zum Arzt müssen, finde ich nicht gut	Residenzplatz wieder begrünen				

Thema: Erweiterte Innenstadt

	Wohngebiete werden zugeparkt, seit der Volksfestplatz kostenpflichtig ist		Eichstätt ist und wird sicherlich keine Einkaufserlebnisstadt. Zum 1.10. schließt der Schalter Stadtbahnhof.			
Im Bereich Innenstadt/Altstadt finde ich zu wenig eigene Fahrradspuren/-wege	Viel Zuwenig Parkplätze im Bereich Zentrum. Weitere Reduzierungen führen wahrscheinlich zu weniger Innenstadt Kunden	Viele hässliche Fassaden und Schmutzdelecken				
Pflege der Wege, oft überhängende Pflanzen, vermooste und bei Nässe rutschige Gehwege, im Winter oft nicht geräumt.	Kaum Parkplätze in Innenstadt. Auch Freiwasser besetzt durch Angestellte im Zentrum	Straßen marode mit Schlaglöchern. Gehsteige am Rand mit Unkraut, Regenrinnen überwachsen mit Unkraut. Selbst in der Innenstadt	Es gibt überwiegend Bäcker. Keine richtig schönen Cafés oder Gaststätten, wo man gerne bleibt			
	Zu wenig kostenlose Parkplätze	In meiner direkten Umgebung ist die Situation gut, die Innenstadt bietet mit den vielen leer stehenden Gebäuden aber einen traurigen Anblick.	Die Öffnungszeiten der Geschäfte, die es noch gibt, sind ein Flickenteppich. In den Stadtteilen fehlt es an Nahversorgung (z.B. durch Wegfall von Läden wie der Landmetzgerei Pfefferle in Landershofen)			
Radwege sind zwar streckenweise vorhanden, enden aber häufig abrupt und in Straßen mit Mischverkehr und Tempo 50. Beispiele wären die Kipfenberger Straße oder Rebdorf. Außerdem ist die Querung der B13 zwischen Bahnhof und Schöpfungkreuzung sehr schwierig für Fußgänger. Dort wären Querungshilfen sowie eine Tempobeschränkung notwendig. Ich würde meine Kinder nie allein dort laufen lassen.	Ich finde es sehr schade, dass die Innenstadt nicht autofrei ist. Die vereinzelten Parkplätze sorgen für viel Parksuchverkehr. Ich bevorzuge die großen Parkplätze und gehe den Rest gemütlich zu Fuß. Außerdem fehlt eine durchgängige Ladeinfrastruktur. Da ist Walting einen großen Schritt weiter. Dort wurden in allen kleinen Ortsteilen Schnelllader installiert. Diese sind insbesondere für Menschen ohne eigene Wallbox ideal. In Eichstätt würde das z.B. Menschen in Mietwohnungen den Umstieg erleichtern.					

Thema: Erweiterte Innenstadt

Sehr gut ausgebautes Fahrradwegnetz, nur die Ausfahrten bei der Weißenburger Straße (z. B. bei der Bäckerei Schneller) sind zum Teil etwas gefährlich, wenn man auf dem Fahrradweg unterwegs ist.	Siehe Frage 1 und 2 Zudem ist es eine Unverschämtheit, dass der Volksfestparkplatz gebührenpflichtig ist, weil es an der Universität zu wenig Stellplätze für Studierende gibt. Eine Möglichkeit wäre es, für Studierende mit Parkausweis den Parkplatz am Volksfestplatz weiterhin kostenlos zu lassen.	Manche Räumlichkeiten in der Ostenstraße sowie in der Nähe der Universität stehen leer und könnten besser genutzt werden.	Es gibt sehr viele Einkaufsmöglichkeiten (v. a. Bäckereien) und besonders positiv gilt es den Wochenmarkt hervorzuheben, der zweimal in der Woche stattfindet.	Abgesehen von den Trinkwasser-Spendern in der Universität gibt es nur einen weiteren am Bahnhof, der aber auch nicht immer zuverlässig funktioniert.	Auf zwei von drei großen Plätzen (Markt- und Residenzplatz) gibt es Brunnen und auf dem Domplatz wurden zumindest ein paar Bäume gepflanzt. Die Fassaden könnten zum Teil etwas grüner sein.	Spontan sind hier nur die Räume der Universität (Marktplatz und Domplatz) zu nennen, ansonsten gibt es nur wenig Möglichkeiten.
Keine Zebrastreifen	Keine Zebrastreifen	Keine öffentlichen Toiletten		Es gibt zu wenig Angebote	Zu wenig Beschattung bei Hitze	Wenig vorhanden
Fahrradwege vom und zu Bahnhof und essenzieller Infrastruktur, das Kopfsteinpflaster ist...	Autos werden geisteskrank bevorzugt, kein Fahrradweg, man fühlt sich wie auf einem Dorf, muss zum einkaufen mit dem Auto fahren, schwierige kombi	Nur Leerstand, wenig öffentliche Toiletten, selten Laut weil keiner da		Ich wüsste nix von Trinkwasserspendern, safe in der uni, aber das wäre genau die art an politik, wo man sagt, hey leute, wir machen was, dann stellt man 4 pizzakarton auffangbehälter hin und feiert sich 8 jahre dafür. GRUNDLEGENDE Veränderungen dringend benötigt	Ja es gibt einen Brunnen und ein Freibad, aber vielleicht fragt sich der eine oder andere warum niemand am Resisenzplatz im sommer chillt. Komisch, liegt bestimmt nicht daran das es eine steinwüste ist. Naja aber so fleißig wie alles zugestastert wird ist das bestimmt absicht. Jeder Landschaftsarchitekt würde sich die augen ausstechen	Wenn man der christlichen Religion angehört kann man in den kirchen abkühlung finden. Kappelbuck und Wassertretbecken sind zucker
	Es fehlt ein Parkdeck am Freiwasser.	Zu viele Leerstände. Es mangelt an öffentlichen Toiletten. Die Straße am Residenzplatz ist ein 'Witz'. Die Neugestaltung des Domplatzes ist ein unzureichendes Provisorium.	Abgesehen von Supermärkten und Discounternt sowie Bäckereien & Cafés sind die Geschäftsangebote überschaubar.			
Die Autos bringen die Menschen in die Stadt, gerade vom Umland, und diese können sich nicht jedem unterordnen. Schön wäre, wenn vorallem die Radfahrer nach der StVO fahren würden und auch das Wort Rücksicht kennen lernen. Vorallem der Übergang der Spitalstadt Bahnhof -Franz-Xaver-Platz ist ein Wunder, dass nicht mehr passiert, bei der Ignoranz der Straße überquerenden.						

Thema: Erweiterte Innenstadt

	Warum ist das Spindeltal für Motorradfahrer gesperrt von 22Uhr-6Uhr gesperrt? Sowas auf einer Hauptverkehrsstraße? Parkmöglichkeiten in der Innenstadt mit dem Auto sind nicht gut. Die Verkehrsführung in Eichstätt und Ampelschaltung generell eine Vollkatastrophe. Eine Brücke von der Sollnau zur Kipfenberger Straße längst überfällig. Sachen die man wohl kaum schnell beheben kann, das wurde die letzten 50Jahre schon verschlafen	Naja, Weißenburger Straße..... bissl viel nicht hiesige Unterwegs. Sicherheitsgefühl in Eichstätt war schon mal besser.				
	Zu wenig zentrumsnahe Parkplätze	Die Stadt verdreckt und ist immer weniger attraktiv und lebenswert				
			Für gehbehinderte Alte ist es schwierig bis unmöglich, Geschäfte für das täglichen Bedarfs zu erreichen. Einkaufshilfen z.B. in organisierten Nachbarschaftsgemeinschaften sind kaum vorhanden. (Das Angebot, der (Malteser) ist nicht ausreichend.)	Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen sind meiner Meinung nach zwingend erforderlich.		
	Viel zu wenig zentrumsnahe Parkplätze. Parksituation für Anwohner ist eine Katastrophe. Freier Stellplatz z.T. 15 Minuten Fußweg zur Wohnung	Zu viel Pflaster, kahle Plätze ohne Aufenthaltsqualität.				
Viel Natur entlang Wander- und Radwege	Nachts oft Lärm an Straßen Landershofen Stadteinwärts. Ampeln morgens aus. Straße überqueren dadurch gefährlich (Heilige Familie).	Wenig öffentliche Toiletten. Fußgängerwege manchmal eng				
Das Kopfsteinpflaster (tiefe Rillen) ist nicht angenehm und teilweise (z.B. bei Regen odr Glätte) gefährlich für Radfahrer.						

Thema: Erweiterte Innenstadt

Bessere Oberflächen für nicht elektrobetriebene Scooter, Skates und so weiter Mehr Spielstraßen und verkehrsberuhigte bereiche	Mehr Parkmöglichkeiten im Stadtgebiet die auch gute Anbindungen haben!!	Wenn man sich auf öffentlichen Plätzen trifft wird man abgestempelt, es ist sehr unangenehm sich abends/ nachts irgendwo hinzusetzen, schlechte Beleuchtung und sehr vermüllt Straßen sind teilweise im sehr katastrophalen Zustand! Der Lärmpegel in gewissen Bereichen der Stadt ist extrem hoch!	Zu wenig Auswahl, die meisten Geschäfte geballt (b13 oder Industrie Gebiet) kaum Möglichkeiten nach Geschäftsschluss mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu kommen Wenig Auswahl im Einzelhandel, da die Stadt ausstirbt!			
	Ein Parkhaus in der Stadt wäre hilfreich.					
		Unsere Parkplätze sind zu wenig, zu teuer, zu kompliziert, weißenburg macht alles richtig	Verhungern müssen wir nicht aber der junge Mensch möchte sich auch mal neu einkleiden oder nach 24 Uhr noch was trinken gehen	Keine Ahnung, hab mich damit nicht beschäftigt	Viel zu wenig grün im Stadtkern, der residenzplatz ist sowas von peinlich mit seinem wachsenden Gras zwischen den steinen, warum lässt man da keinen park entstehen	
Die Innenstadt ist soweit auch für gehbehinderte Menschen gut erreichbar. Ein großes Manko ist der Bahnhof Eichstätt in Wasserzell. Hier ist für ältere Menschen oder eingeschränkte Menschen kein weiterkommen. Auch für Zugfahrer mit Gepäck Fahrrad etc. bedeutet der Bahnhof eine große Hürde. Ein Aufzug ist dringend notwendig.		Es werden zunehmend Möglichkeiten zum verweilen in Eichstätt geschaffen. Hier ist es wichtig, auch an die Beschattung durch Pflanzen oder Ähnliches zu denken. Als Anwohnerin der Spital Stadt muss ich an öffentliche Toiletten erinnern. Das öffentliche urinieren vor dem Hotel und auf dieser gesamten städtischen Wiese an der Altmühl., ist ein ständiges Ärgernis als Anwohnerin des Bahnhofplatzes. Kann ich dies leider häufig beobachten. Auch ein Mülleimer. An dieser Stelle ist dringend notwendig. Die Entsorgung von Flaschen Essensresten Essensmüll ist vor dem Hotel und auf dieser Wiese täglich zu finden, was weder für Menschen Kinder Tiere sicher und schön ist.	Die vorhandenen Geschäfte sind für mich gut zu erreichen. Allerdings ist das Geschäft Sterben der Innenstadt ein großes Problem. Hier sollte sich der Stadt Manager dringend eine Lösung überlegen, da dies weder für die Touristen noch die einheimischen ein harmonisches Stadtbild ergibt. Abwechslungsreiche Geschäfte, interessante Möglichkeiten zum flanieren sind dringend nötig. Der Anblick der Innenstadt ist traurig und lädt nicht zum erkunden oder verweilen ein mit Ausnahme der vielen Bäckereien und Essensläden.	Das Trinkwasserangebot in Eichstätt ist für mich nicht ersichtlich und zu wenig publiziert	Bei diesem Thema darf Eichstätt sich ruhig noch öfter engagieren	Informationen in Eichstätt wo, was zu finden ist, ist nicht immer einfach zugänglich. Dies betrifft sehr viele Dinge.
welche Zebrastreifen?	überdachte E-Bike Station habe ich noch nicht gefunden	öffentliche Toiletten sind nur tagsüber geöffnet. Straßen sind in schlechtem Zustand. leere Gebäude gibt es zur genüge.				

Thema: Erweiterte Innenstadt

Es fehlt die Radweganbindung an das Seidlkreuz und weiter die Verbindung zum Ortsteil Buchenhüll. Sowohl die Seidlkreuz Straße (im Bereich der Kurve beim Lüftenweg) als auch der Schießstättberg sind für Radfahrer gefährlich.	Ich finde es in Stoßzeiten sehr schwierig, in der Innenstadt einen Parkplatz zu finden. Da ich am Seidlkreuz wohne, werde ich auch nicht am Freiwasserparkplatz parken. Der Freiwasserparkplatz ist für viele Einkäufer in der Stadt keine Alternative, weil die Einkaufsmöglichkeiten nur mehr genutzt werden, um "schnell mal was" zu erledigen. Da ist man auf einen Parkplatz in der Innenstadt angewiesen.	Der Residenzplatz wäre so schön, wenn er etwas beliebter und grüner wäre. Der neu gestaltete Domplatz mit seinen Verweilmöglichkeiten ist ein Anfang. Was fehlt, ist eine Bewirtung im Bereich der Touristikinfo. Der Leerstand in der Stadt nimmt gruselige Ausmaße an. Besonders sichtbar ist der Verfall im Abschnitt ehemaliges Eichstätt Kino, der ehemalige Kinderladen, der ehemalige Jenuwein und Holzinger. Da verrotten auch die Häuser vor sich hin.	Es ist schade, dass es in der Innenstadt kaum mehr Geschäfte gibt. Um Bekleidung stationär einzukaufen, muss man nach Ingolstadt, ND oder WUG fahren. Es gibt vom Deichmann abgesehen nur mehr ein einziges Schuhgeschäft, deren Inhaber absehbar ohne Nachfolger in Rente geht.	Ich finde diese Frage für die Attraktivität Eichstatts nicht wesentlich. Ich finde gut, dass Eichstätt seine Infrastruktur (Renovierung von Wasserleitungen) durch Investitionen und Renovierung pflegt.	Es wäre schön gewesen, wenn es im Bereich des Freiwasserparkplatzes einen Altmühlpark (vgl. Sulzpark) gegeben hätte. Es entstehen aber zum Glück Flächen, wo die Altmühl erlebbar gemacht wird (zum Beispiel in Landershofen oder Fischumleitungsbach an der Aumühlbrücke	Ich habe eher Angst, dass das Geld nicht reicht, die Räume im Winter ordentlich zu heizen!
Ich erreiche die wichtigen Orte ja. Aber es gibt nicht genug Radwege, auch getrennt von Fußwegen was die Sicherheit erhöhen würde. Weiterhin gibt es auch an meiner Meinung nach gefährlichen oder unklaren stellen keine Zebrastreifen. Häufig sind Situationen sehr unübersichtlich weil enge Straße plus dann noch Parkende Autos. Plus Verkehr. Ich empfinde es gerade für Grundschulkinder häufig nicht als ausreichend sicher.	Parkende Autos wird viel Platz eingeräumt. Es gibt kaum erschwingliche und unkomplizierte share Angebote. Häufig parken gerade Motorräder aber auch Autos auf dem Gehweg (wobei das ja kein politisches Problem ist). Am meisten wünschte ich mehr Platz für Autos etwas außerhalb und dafür weniger Platz in unserer schönen Innenstadt, der nicht genutzt wird weil da einfach ein Auto steht.	Im Prinzip liebe ich die schönen barocken Gebäude. Leider gibt es in der Stadt einige Häuser die verfallen. Hier wäre es schön wenn die Stadt (noch) aktiv(er) auf die Eigentümer zu geht um Lösungen zu finden das es schön aussieht und genutzt wird.		Es gibt einen Trinkwasserspender, der zwar cool aussieht aber auch irgendwie unpraktisch zu bedienen ist. Sonst gibt es nichts.	Gerade am neuen Altmühlspielplatz ist es im Sommer wahnsinnig heiß Ebenso in der Stadt, am Marktplatz, Residenzplatz oder auch in den Straßen, da es sehr wenig Begrünung gibt. Hier ist noch viel Luft nach oben und dies auch dringend notwendig	Die öffentlichen Räume sind häufig nicht klimatisiert. Oder es ist mit Kosten verbunden. Z.B. Eintritte oder etwas kaufen.
Das Neubaugebiet Blumenberg West benötigt einen besseren Radwegeanschluss.						
		Viel Leerstand	Keine Ruhebereiche. Wenig Essensauswahl		Residenzplatz	Keine Infos

Thema: Erweiterte Innenstadt

Mein GdB ist 50, der meiner Frau ist GdB 70. Zum Beispiel rechts, ich kenne keinen Zebrastreifen in EI. Das Schild an der Ortseinfahrt zu eingeschränktem Winterdienst sagt den Rest. Ich muss aber meinen Gehweg räumen und den der Stadt EI ebenfalls!	Wir müssen die 50m Gehweg vor unserem Anwesen pflegen und machen das. Vor dem von uns gepflegten Grundstück parken ist kritisch, denn da stehen die Nachbarn ohne Wohnsitz hier. IM Winter räumen sie ihr Auto frei und kehren den Schnee auf den geräumten Gehweg. -> interessiert die Stadt nicht. Das LKW Nachfahrverbot, welches gerichtlich (VG MUC) bestätigt ist, damit die Anwohner wenigstens 8h Nachtruhe haben wird nicht kontrolliert und sogar ohne verkehrsrechtliche Anordnung fast das halbe Jahr wegen "Umleitung" aufgehoben. -> No Go!	Aufenthalt außerhalb des lärmindernd geschützten Privattraums ist hier unmöglich		falsche Frage	Da die "Ortsumfahrung" durch unser Wohngebiet läuft, siehe Antworten zuvor. unmöglich	
Ich nutze nur die Gelegenheit Rad zu fahren oder zu Fuß zu gehen. Ich fahre nicht Bus, weil ich in Ingolstadt wohne. Den Radweg finde ich gut, könnte im Winter gerne noch heller ausgeleuchtet werden, dann würde ich mich sicherer fühlen.	Warum muss man für Parkplätze überall zahlen - auch an Freiwasser und Volksfestplatz. Wenn man bereit ist, weitere Strecken zu laufen, sollte man kostenlos parken können. Warum sollten Menschen nach EI kommen wollen, wenn wir es so schwierig machen? Wer ist bereit zu laufen - und trotzdem Parkgebühren zu zahlen?	Sicher fühle ich mich hier nicht mehr wirklich wenn es dunkel ist... Ich habe Sorge, dass Fremde Kulturen Frauen als wertlos betrachten und übergriffig werden oder gar gewalttätig. An den Hauptstraßen geht es, aber in den Seitenstraßen oder gar an der Altmühl in die Stadt gehe ich ungern bei Dunkelheit spazieren.	Geschäfte sind gut erreichbar	Gibt es hier einen Trinkwasserbrunnen?	Im Freibad gibt es zu wenig Schatten	

Thema: Erweiterte Innenstadt

Radwege im Stadtgebiet und Ortsteilen sind zum Teil in schlechtem Zustand. Insbesondere der Radweg in Marienstein, der Mariensteiner Steg und seine beiden Rampen, der Radweg von Rebdorf nach Wasserzell, der Radweg links der Altmühl vom Industriegebiet nach Landershofen. Buchenhüll hat keine Anbindung. Die letzten Meter des Gartenweg sind eine Zumutung. Der Durchlass vom Klostersgarten zum Gartenweg ist zu eng. Das Kopfsteinpflaster im Stadtgebiet ist für Radfahrer und Behinderte dort eine Zumutung, wo über große Fugen und Löcher nicht beseitigt werden.	Vermutlich bekommt Eichstätt im Jahr 2099 ein vernünftiges Verkehrskonzept! Die beiden Behindertenparkplätze am Leonrodplatz sind eine völlige, katastrophale Fehlbeschilderung - vollgeparkter Platz verhindert eine einfache An- und Abfahrt an den Behindertenparkplätzen.	- Die Straßen, Gebäude und Plätze sind nicht so gestaltet, dass alle gerne dort sind. - Zu wenig grün, zu viele zugepflastete Plätze. - Es gibt kaum leere Gebäude oder beschädigte Straßen. Zu viel Leerstand, zu viele beschädigte Straßen. - Es sind genug öffentliche Toiletten und Sitzbänke da. - Zu wenige öffentliche und gut beschilderte Toiletten.	Die Geschäftsdichte ist zu gering, die Hauptgeschäfte drängen sich im Industriegebiet, das mit ÖPNV schwer zu erreichen ist.	Ich kenne in meiner Stadt keine öffentlich zugängliche Trinkwasserquelle oder Trinkwasserspender	Die vollständig gepflasterte Innenstadt von Eichstätt spendet keinen Schatten, bringt keine Abkühlung. Denkmalschutz vor Menschenschutz!	
Mehr Zebrastreifen	Keine kostenlosen Parkplätze mehr z. B. Volksfestplatz. Freiwasserparkplatz immer voll belegt.	Viele leere Gebäude. Wenig öffentliche Toiletten.	Wenig Einkaufsmöglichkeiten ausser Bäcker in der Innenstadt vorhanden.			
Fahrradweg außerhalb des Stadtgebiets nicht beleuchtet und im Winter nicht geräumt		wenig öffentliche Toiletten, Trinkwasserbrunnen funktioniert oft nicht, viel Leerstand				
In der Stadt sehr gutes Radwegnetz und viele "Radfahrer frei" Regelungen. Anbindung zum Seidlkreuz leider nur über Autostraße			Kein Bäcker auf dem Seidlkreuz, aber mit Netto ein nahegelegener Supermarkt. Netto leider nur über vielbefahrene Autostraße erreichbar			
Wege sind nicht gut gepflegt, vor allem Grünstreifen. Bänke fehlen	Schlechte Parkraumregelung	Viele Leerstände, Innenhof und Gärten kommen nicht zur Geltung				
	Zu wenig Parkplätze in der Innenstadt	Radwege sind nicht ausreichend beleuchtet, Angst in der Nacht v.a. im Bereich Willibaldsbrücke Bahnhofplatz Treffpunkt für zwielichtiges Publikum	Keine Bäckerei/ Geschäft in Marienstein/ Rebdorf			

Thema: Erweiterte Innenstadt

Der Straßenbelag in der Hindenburgstraße ist zum Teil am Rand für die Radfahrer sehr desolat. Im Industriegebiet vermischt sich zwischen Rewe und Dm ein Fußweg. Organisatorisch gesehen braucht es aber für Radfahrer keine Verbesserungen in der Stadt, da die Enge und Gekrümmtheit der Straßen sowieso langsames Fahren für Autos erzwingt. Für Fußgänger, bzw. Rollatorfahrer ist die Art der Pflasterung nach wie vor schwierig.	Am Marktplatz hat man äußerst ungünstige Metallpfosten bei Übergängen aufgestellt, die die knappe Parksituation noch verschlechtern: da man die Pfosten durch ihre geringe Höhe beim Einparken nicht sieht, wird größter Sicherheitsabstand gehalten und dadurch unnötig Parkraum verschwendet.	Wir leben in Eichstätt in einer traumhaft schönen Stadt, die mich täglich erfreut, aber es reicht nicht, die „ hübsche Puppenstube“ im Inneren allein zu erhalten. Auch wie man sich einer Stadt nähert, also die Einfahrtsstraßen sollten nicht auf lange Sicht architektonisch und botanisch vergessen werden. Ebenso wird die zunehmende Baulandausweisung um Eichstätt herum das Zentrum zum Explodieren bringen, weil zwangsläufig der Verkehr zunehmen wird.			Vielleicht sollten Hausbesitzer bei einer gewissen Grundstücksgröße verpflichtet werden, mindestens einen Baum in ihren Garten zu pflanzen. Am Spielplatz am Graben fällt mir immer auf, dass die neuen Bäume dort alle nicht so gepflanzt werden, dass sie sitzenden Eltern irgendwann Schatten spenden würden.	
Innerstädtisch sind Radwege nicht erkennbar (Domplatz)	Anwohnerparkplätze werden von „Fremden“ in Beschlag genommen.	Habe nichts zu beanstanden! Es wird immer was gemacht!	Alles bestens Netto/Markt/Geschäfte in der Innenstadt! Es braucht nicht noch mehr!!!	Wasserqualität lässt zu wünschen übrig- hoher Kalkgehalt... geologische Bedingungen sind in Eichstätt nicht optimal!	Da sind noch Ideen gefragt- eigentlich kann man nur zu Hause bleiben! Oder in den Kirchen einkehren, aber noch nicht versucht!	Siehe Antwort Frage 17
Sauberkeit	Zu wenig Anwohnerparkplätze	Mehr Sauberkeit	Momentan ausreichend.	Ausbaufähig	Sollte mehr bedacht werden.	Kaum Angebote.
Bin viel mit dem Rad in der Stadt unterwegs, u.a. regelmäßig zur Arbeit. An manchen Strecken sehr holpriger/mehrfach geflickter Teer. Bei nasser Witterung: glattes Kopfsteinpflaster, bei Schnee/Frost: Fahrradwege nicht befahrbar	Ich parke selten in der Altstadt, da ich überwiegend das Rad nutze. Im Straßenverkehr würde ich schon häufiger von abbiegenden Autos übersehen, trotz Licht, auffälligem Helm etc. Bei Bedarf könnte ich entspannt den Bus nehmen. Für Familieneinkäufe nutze ich gerne unser Auto. Das neue Parksysteem hat am Anfang für etwas Grübeleie gesorgt, ist inzwischen in Ordnung. Habe aber schon mehrfach für Neulinge Einführung gegeben.	Die mobile Begrünung des Domplatzes ist ein Anfang. Es ist schade, dass der Residenzplatz im Sommer sich dermaßen aufheizt, dass keiner unsere schönen Gebäude dort richtig genießen kann. Er lädt aber auch sonst nicht zum Aufenthalt ein. Eine langfristige Begrünung wäre wünschenswert.	Es ist schade, dass einige Geschäfte leer stehen. Die Schließung von 2 großen, viel genutzten Schuhgeschäften hat uns sehr getroffen. Mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt (z.B. Residenzplatz und Domplatz) würden sicher dazu führen, dass sich Menschen länger in der Altstadt aufhalten und nicht nur gezielt ein Geschäft ansteuern und dann wieder weg sind.	Ein paar mehr könnten es sein, insbesondere für Touristen.	In unserem Garten tun wir unser Bestes um natürliche Beschattung und Begrünung immer mehr zu optimieren. Am Stadtrand sind die Schattenmöglichkeiten besser als in der Stadt.	

Thema: Erweiterte Innenstadt

	Autofreier Domplatz toll! Stellplätze für Räder wurden viele geschaffen und sind ausreichend. Würde mir Ostenstraße als Einbahnstraße wünschen, um mehr Platz für alle anderen Verkehrsteilnehmenden zu schaffen. Und Autos weitestgehend aus dem Zentrum verbannen. Alternativen wie im letzten Punkt wären wünschenswert, da kaum vorhanden. Mir ist aber auch klar, dass das auf dem Land noch „a long way to go“ ist.	Ich fühle mich in Eichstätt sehr sicher, die Stadt ist wunderschön. Leerstände gibt's leider - wie in anderen Städten auch. Das Leerstandsmanagement mit Zwischennutzung find ich gut.	Wochenmarktangebot ist gut. Schade ist, dass es keinen Unverpacktladen mehr gibt.	Da in D bisher wenig verbreitet, finde ich den Wasserspender am Bahnhof gut. Angebot noch ausbaufähig.		Da das Thema noch brandneu ist, gibt es meines Wissens noch keine Info dazu.
B13 innerstädtisch/ Teilstück Bahnhof bis Bahnübergang, schlechte Fußgängerwege und Radwege, Geschwindigkeitsbegrenzung für PKW/LKW wäre wünschenswert.					Die großen städtischen Plätze sind nicht ausreichend verschüttet.	
ÖPNV in die versch. Stadtviertel: - muss unbedingt in Taktung wieder verbessert werden, Stundentakt tagsüber ist indiskutabel. - auch zumindest ein Abendbus (23h) sowie SO Einkaufsinfrastruktur wohnungsnah fehlt: kein Supermarkt in Stadtvierteln z.B. wie Seidlkreuz, wo allein 4000 Menschen, auch viele Ältere, wohnen warum werden Kindergärten nicht dort gebaut, wo die Kinder wohnen? Vorteil: Stärkung der Gemeinschaft in den neu ausgewiesenen Baugebieten, Elterntaxis überflüssig; die Räume könnten auch abends oder spätestens wenn Kinder aus dem Kindergartenalter raus sind, als Treffpunkt für die Gemeinschaft im Viertel genutzt werden	- Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet wäre sinnvoll - Alternativen zum eigenen Auto sind wichtig, insbesondere für Ältere unverzichtbar	- Einkaufsinfrastruktur problematisch (Konzentration auf Sollnau/Gewerbegebiet), führt zu Leerständen in der Innenstadt - mehr Grün in der Innenstadt	- Einkaufen wohnungsnah fehlt (s. vorherige Anmerkungen) - eine richtige Post fehlt			

Thema: Erweiterte Innenstadt

Wenige Sitzbänke, schlechte Anbindung zum Industriegebiet/Verlagerung der Geschäfte Osten	Fahrradwege zu Schulen fehlen	Barocke Altstadt wird nicht in Szene gesetzt. Stadtmöbilar ist unpassend				
		Es gibt sehr viele Straßen die sanierungsbedürftig sind. Kinderdorfstraße, im Industriegebiet, Rebdorfer Straße, um ein paar Beispiele zu nennen	Leider zentriert sich alles Richtung Industriegebiet. Der Schwerpunkt des Angebots wird von neu angelegten Wohngebieten wegverlegt			
Keine vernünftige Anbindung Weinleite West für Fahrrad oder zu Fuß, Kinder müssen auf Hauptstraße laufen. Bahnhof Eichstätt kann nur unter Gefährdung des eigenen Lebens zur Fuß erreicht werden.		Der Zustand der Eichstätter Straßen ist bedauernswert. Selbst in der inneren Mongolei finden sich bessere Straßen. Autofahrer müssen im Zickzack um Schlaglöcher und Schadstellen herumkurven. Es ist nur noch eine Frage der Zeit bis es dadurch zu Unfällen kommt. Beispiel: Rebdorfer Straße, Kinderdorfstrasse.	Neue Wohngebiete entstehen fernab von Nahversorgern. Zusätzlich werden bestehende Angebote noch weiter an die andere Stadtseite verlegt. Kein Bäcker in Bereich Marienstein oder Rebdorf. Stattdessen ein Konzentration in der Weissenburger Straße. Dies führt zu einem erheblichen Zusatzverkehr über ohnehin schon ruinierte Straßen. Hier existiert eine massive Unwucht in der Stadt.			
Spazieren am Hechtstau ist leider unschön. Der Weg ist viel zu schmal, ständig läuft man Gefahr, von Radfahrern überfahren zu werden. Und der Weg auf der anderen Seite ist total kaputt. Genauso ist es in der Herzogasse.		Der Stadtbahnhof ist unangenehm. Trinkende Männer(gruppen) zu jeder Tageszeit.	Post fehlt		Spielplatz an der Altmühl (Seite Spitalstadt) gleicht im Sommer einer Wüstenlandschaft.	
Kopfsteinpflaster sollte getauscht werden.	Zu wenig kostenlose Parkplätze		Post fehlt in der Innenstadt			
Im Bereich vom Stadtbahnhof gibt es keine gute Verbindung zwischen dem Radweg aus Richtung Rebdorf an den Radweg in Richtung Schulzentrum Schottenau. Vielleicht wäre es möglich, zumindest das kurze Stück Gehweg an der B13 zwischen Busbahnhof und Bahnhofskreuzung für die Radnutzung in beide Richtungen freizugeben. Eine Gefahr durch abbiegende Autos besteht hier nicht.						

Thema: Erweiterte Innenstadt

ich bin überwiegend zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Das am meisten hinderliche ist das Kopfsteinpflaster. Weh tut der triste Residenzplatz. Dieser sollte grün sein und der Fahrweg so, dass er ohne Verluste befahrbar ist	das ist eine Autofahrerstadt, genug Parkplätze		genug Geschäfte		die müssen erst noch wachsen... Die Stadt ist sehr bemüht und ich bin hier schon mal zufrieden	
Mit dem Fahrrad etwas holprig durch die Innenstadt durch das viele Kopfsteinpflaster. Zu Fuß kommt man natürlich gut überall hin	Sebastiangasse: alle Autos fahren auf dem Gehweg. Es gibt einen Mini Boardstein und da muss man mit den Felgen aufpassen, diesen hätte man besser weggelassen. Teilweise wird doppelreihig geparkt und es ist leider oft auch schwierig, zu Fuß den Gehweg zu benutzen wegen der Parkerei. Problem ist, dass die alten Häuser mittlerweile nicht mehr von den früheren Besitzern mit einem oder gar keinem Auto bewohnt werden, sondern an mehrere Personen mit vielen Autos vermietet werden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass hier wirklich alle einen Anwohnerparkausweis haben oder die Häuser entsprechende Parkplätze für ihre Anwohner haben. Es sind einfach zu viele Autos für die enge Gasse. Der Verkehr ist eine Katastrophe. Der Frauenberg ist leider gerade von Hundebesitzern zu viel	Viele Leerstände, um 18 Uhr werden die Boardsteine hochgeklappt. Die öffentliche Toilette im Hofgarten finden die wenigsten, weil die Türen nicht beschriftet sind. Viele laufen in die Sommerresidenz, um auf die Toilette zu gehen	Gibt kaum mehr Geschäfte außer Bäckereien und Supermärkte	Weiß ich nicht, ich kenne nur den Trinkwasserbrunnen am Bahnhof. Das finde ich sehr gut	Ich würde mir wünschen, dass es noch ein zweites Fußtretbecken gibt, da das beim Radweg zum Freibad hin immer voll ist. z. B. da bei der Fischtreppe gegenüber des Hofgartens.	
Gefährliche Fahrradstrecke in der Kipfenberger Straße wegen knapp überholender Autos. Gut ausgebauter Radweg von Landershofen endet plötzlich. Kopfsteinpflaster in der Stadt ist eine Katastrophe für Fahrradfahrer (Handzeichen geben zum Abbiegen ist kaum möglich)	Fahrradfahren als Alternative zum Auto empfinde ich in Eichstätt noch nicht als sicher -> keine Radschnellwege, die Radwege sind eher für gemütliche Fahrer, auf den Straßen haben die Autos Vorrang				Kein Schatten an den Spielplätzen in der altmühlau	

Thema: Erweiterte Innenstadt

		Eichstätt ist eine ausgesprochen dreckige Stadt. Warum gibt es keinen "Straßenkehrer" mehr. Vom Fahrzeug aus kann man doch die Straße reinigen. Auch die Hauseigentümer sollten herangezogen werden.				
	Ich wohne neben den Schulen in Rebbergraben. Die Elterntaxis sind ein großes Problem. Es passieren öfter gefährliche Situationen		Viele Verbrauchermärkte siedeln sich im Industriegebiet an und sind von mir weiter weg			
	Parken am Domplatz wieder einführen. Parkhaus in Stadtnähe und beim Krankenhaus		Kein Angebot in der Innenstadt			
Zu Fuß - ohne Behinderung - ist Eichstätt ja in Ordnung. Mit dem Fahrrad allerdings - da gäbe es noch viele Verbesserungen. Besonders in den engen Straßen fühlt man sich oft nicht wirklich sicher, es gibt viele Ecken und Kreuzungen, die als Radfahrer unangenehm sind. Besonders negativ hervorheben möchte ich die sicherlich gut gemeinte Pfahlstraße mit der Möglichkeit gegen die Einbahnstraße zu fahren - ich habe es aufgegeben, die Straße ist für Autos UND Fahrrad zu eng und man wird immer beschimpft.	Ich fahre nicht Auto. Ich empfinde aber auf jeden Fall, dass Fußgänger und Fahrradfahrer KEINEN Vorrang haben. Außerdem sind am Straßenrand parkende Autos immer eine nicht einschätzbare Gefahr für Fahrradfahrer, siehe Katja Husen!	Über Geschmack lässt sich streiten, mir gefallen die Neubauten in Eichstätt alle nicht, um so wichtiger, dass die alten Bausubstanzen erhalten und gepflegt werden. Schade ist, dass es doch ziemlich viele Leerstände in der Innenstadt gibt.	Für den alltäglichen Gebrauch alles perfekt. Der Innenstadtkern könnte ein wenig mehr Diversität nicht schaden. Wir brauchen nicht noch eine Bäckerei, um nur ein Beispiel zu nennen.	Ich kenne nur eine einzige Stelle für kostenloses Trinkwasser in der Stadt, am Bahnhof.	Wenn man ständig Bäume fällt (fällen muss), reduzieren sich natürlich wieder nötige Schattenbereiche. Allgemein empfinde ich Eichstätt eher als relativ schattenarm, da würde ich mir mehr Möglichkeiten der Abkühlung wünschen, besonders die Spitalstadt, die unbegrüntes Straßen und auch der Residenzplatz heizen sich sehr auf.	Bis auf den Dom und diverse klimatisierte Supermärkte fällt mir da nicht viel ein. Ämter? Sehr lustig! Oder auch nicht, wenn man den Sommer über bei 30 Grad im Amt arbeiten muss!
Fussgängerwege im Winter teils nicht begehbar, da Anlieger nicht räumen oder streuen. wird nicht vom Ordnungsamt eingefordert. Wenn Asphalt Arbeiten getätigt werden verbleiben oft Lücken oder Stellen, die nicht sauber fertiggestellt wurden. es wäre ein Nachprüfen seitens der Stadt nötig um Stolperfallen und Nachfolgeschäden zu vermeiden!	Es wird auf dem Gehweg geparkt, kein Abstand bei Strasseneinmündungen gehalten .	Viele Leerstände und renovierungsbedürftige Gebäude.	Verlegung des Lidl ist nicht gut .			

Thema: Erweiterte Innenstadt

Der Asphalt außerhalb der Innenstadt ist eine Katastrophe zum Barfußlaufen. Es gibt selbstverständlich auch wegen der Bausubstanz viele Engstellen auf Gehsteigen und Co. was es vermutlich Rollatoren etc. es schwieriger macht. Zudem sollte man darüber nachdenken ob mit der zunehmenden Erwärmung schwarzer Asphalt weiterhin eine gute Idee ist. Er heizt sich viel zu sehr auf, die Flickwerke sind teuer und sehen unschön aus und bringen andere Nachteile mit sich. Insgesamt kann man Eichstätt allerdings ganz passabel zu Fuß / Fahrrad erkunden.	Die Ampel an der Heiligen Familie ist eine Katastrophe, da sie nicht automatisch auf grün umschaltet und man daher in 9 / 10 Fällen eine komplette Phase abwarten muss oder eben viele Leute dann bei rot drüber gehen. Das muss nicht sein und wäre leicht lösbar. Das Parken in der Innenstadt ist angeblich ein Problem das man mit einer guten Innenstadtmoderation bestimmt angehen könnte, denn an und für sich ist nicht genügen da. Ich habe auch noch nie Schwierigkeiten diesbezüglich gehabt. Allerdings werden viele Parkmöglichkeiten auch schlechter kommuniziert. Als Eichstätter kennt man sich zwar halbwegs aus (das super veraltete Parkhaus nehme ich an dieser Stelle einmal völlig aus, gehört Grundsaniert), aber gerade Eichstätt als Mittelzentrum sollte auch übersichtlicher für Gäste sein. Was E-Lade-Stationen und die	Es steht viel zu viel leer und alle Gebäude verfallen gefühlt vollständig mittlerweile. Das ist mit das aller größte Problem von Eichstätt und eine Innenstadtmoderation muss unbedingt da tätig werden. Es müssten mehr Stellen geschaffen werden, mehr Freiheiten zur Verfügung gestellt werden und man muss auch Risiken eingehen für neue Versuche und Ideen, denn das Konzept das man jetzt fährt. Es scheint ein "wir lassen alles verfallen und schauen zu Konzept" zu sein. Zeigt sich nicht sehr überzeugend. Die Mieten in Eichstätt explodieren, aber gleichzeitig steht auch extrem viel Wohnraum leer, etwas das die Stadt bisher überhaupt nicht beachtet und behauptet es gäbe dort gar kein Problem. Doch, dort gibt es ebenfalls ein riesiges Problem. Jede unbewohnte Immobilie in Eichstätt verfällt. Die Automaten	Es gibt insgesamt in Eichstätt überraschend viel und alles was man braucht ist eigentlich vorhanden. Nur die Innenstadt stirbt natürlich gerade komplett aus. Mit dem Pogo schließt fast der letzte Kleidungsladen in der Innenstadt, das fällt dort also bald komplett weg. Lebensmittel gibt es dort auch nur den Edeka der einen schlechten Ruf genießt und Drogerie überhaupt nicht. Abgesehen von der Versorgung in der Innenstadt ist also alles in Eichstätt sehr gut. Dort allerdings geht es steil Berg ab.	Es gibt glaube ich einen Platz am Bahnhof für Trinkwasser? Zumindest fällt mir kein zweiter ein.	Eichstätt hat es überraschend konsequent geschafft gefühlt jegliche Anlagen so zu errichten, dass diese Vormittags bis Nachmittags in der prallen Sonne liegen. Als Beispiel gerne das Altmühlufer das umgebaut worden ist, die Baumreihen aber nur die Altmühl selber beschatten. Es gibt insgesamt auch immer weniger großes Grün in der Innenstadt so dass Schatten immer seltener wird. Gerade wegen der Klimaerwärmung sollte Eichstätt jetzt schon anfangen zukunftsorientiert die Stadt zu optimieren, denn ideal ist das nicht. Als einziges positives Beispiel möchte ich aber den Frosch nennen. Diese Wasserspielerei ist im Sommer wunderbar und ein absolut überlaufener Treffpunkt um sich und auch Kinder abzukühlen. Aber selbst dort stehen sämtliche Banken in der prallen Sonne, obwohl es große	Es gibt viele schöne Orte in Eichstätt, aber auch hier ist Kommunikation ein Problem. An sehr vielen Stellen weiß man nicht wo man hin kann oder wo überall rein. Ein wunderbares Beispiel ist der Kreuzgang vom Dom. Wunderschöner Ort, kühl, hervorragend. Die Kommunikation mit dem Museumschild ist aber unglücklich, da die Annahme entsteht man darf dort nicht rein ohne direkt zahlen zu müssen. Ich habe oft erlebt das Leute gerade deshalb dort nicht reingehen und ich selbst hatte auch lange diese Annahme bis ich einmal das Museum besuchen wollte und festgestellt habe, dass dies in einem völlig abgetrennten Bereich liegt. Kommunikation ist in Eichstätt oft ein großes Problem. Ebenfalls ein gutes Beispiel der Kapuzinerklostergarten. Ich weiß bis heute nicht ob man dort rein darf oder nicht?
mehr wege asphaltieren	is in eichstätt sehr mangelhaft	alle straßen sind mangelhaft	brauchen mehr supermärkte			
Fehlender einfacher Anschluss Weinleite West für Fußgänger und Fahrradfahrer - nur über Wohngebiet möglich	Unfallgefahr v.a. bei Schulveranstaltungen und teils bei größeren Veranstaltungen in der Kirche - parkende Autos in der Kurve Weinleite und Kirchenweg und weiter parkend Weinleite an der Straße, keine sicht und ausweichmöglichkeit bei entgegenkommendem Auto Gefährliche Ausfahrt Wasserwiese in Westenstraße - keine Sicht nach links (Spiegeln war vor Hausumbau gegenüber vorhanden)	Schlechte Straße mit Löchern Weinleite Residenzplatz schlechter Straßenzustand				

Thema: Erweiterte Innenstadt

Alles voller Stolpersteine, Oma fast vor Bus getorkelt. Fahrrader verlieren Schrauben und sogar Einkaufskörbe. Getorkel, Engstellen, tödliche, 4-kantige, schwarze Pfeiler (Knochenbrecher, die bereits 2 Tote brachten im Norden)	AutoParken fast voll ausreichend. Aber Groß-SUVs, Bullys PickUps (ü 1400kg)oft mit 1Person (wegen 8kg Einkauf) behindern alle GEGENSEITIG.	Dauernd 1500 kg- KfZs in der Stadt ist zuviel . Kurzzeit f 3,9 Meter KleinPkws wäre wichtig . Zuwenig Rad bzw KleinFahrzeug-Stellplätze .	Massenweise u ZUVIELE Supermärkte, REGIONAL+ KleinShops + MARKT-Stände sind fast tot.		Wald sehr gut, Bäume mit Laub ? Pflegeintensiv	
Es gibt Radwege, die sind leider zum Teil sehr ungepflegt	Täglich Staus in den Ein und Ausfall Straßen	Sehr viel Leerstand Strassen teilweise in sehr schlechten Zustand				
Mehr Radwege in der Stadt oder auf Straßen einen Streifen für Fahrräder		Residenzplatz dringend begrünen! Heiße Sommer begünstigen extreme Erhitzung		denjenigen etwas mehr Trinkbrunnen wären toll	Plätze sind nicht beschattet	Kirchen bieten genug Kühle
Radwege Gib ves nur an der Altmühl entlang. Sonst ist die Stadt von Autos überflutet. Öffentliche Verkehrsmittel sind zwar vorhanden, aber die Anbindung an andere Städte grottig und unzuverlässig.	Autos sollten nicht zum Stadtbild gehören. Sie versteht schanden das schöne Eichstätt.					
Zebrastreifen Bahnhof/Spitalstadt Fahrradstraße Seminarwiese konsequent durchsetzen.	Unfaire Parkregeln für Anwohner der Westenstraße. Wieso werden Anwohnerparkausweise ausgestellt für Personen die bereits einen festen Parkplatz auf ihrem Grundstück, am Freibad oder in der Tiefgarage Höllbräukeller haben?	Öffentliche Toiletten im Rathaus nicht sichtbar ausgeschildert. Residenzplatz begrünen, Schatten spenden		Trinwasserspender am Marktplatz fehlt	Allee/Baumreihe an der Seminarwiese muss fortgeführt werden bis zur Aumühle. Residenzplatz Begrünen.	
Fahrradstrasse Wiesengässchen ist von der Altmühlseite falsch ausgewiesen. Kopfsteinpflaster ist zwar schön, aber für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle sowie Leuten die nicht gut zu Fuß sind eine Tortur	Parkplatzüberwachung müsste ausgeweitet werden	Nachts fehlt vor allem am Freiwasserparkplatz Beleuchtung Es ist leider vor allem nachts oft sehr laut durch Studierende die nach Hause gehen				
Mehr Zebrastreifen	Zu wenig Anwohner Parkplätze	Wenig öffentliche Toiletten		Kenne keinen in meiner Nähe		
Das Kopfsteinpflaster ist sehr nervig für Radfahrer, speziell wenn man keine Federung hat.		Der Residenzplatz ist absolut menschenfeindlich. Weniger Pflaster, mehr grün, weniger Steinwüste, mehr Platz für Interaktion		Am Frauenberg oben wäre eine Möglichkeit gut, und entlang der Joggingstrecken. Freiwasser, Panoramaweg		

Thema: Erweiterte Innenstadt

Nicht nur der Altmühlradweg, sondern in der Stadt fehlen klare Radwege, z.B. farblich gekennzeichnet z.B. in Ostenstraße, Römerstraße, Antonistraße. Radweg an Weißenburger Straße gefährlich und in schlechtem Zustand. Fahrradstrasse hinter Hofgarten ohne Beleuchtung.			Post fehlt. Drogeriemarkt in der Stadt.	Da ist Nachholbedarf		
Radweg teilweise zu schmal. Brückenzufahrten teilweise unfallträchtig			Fehlende Nahversorgung im Bereich Rebendorf/ Weinleite, trotz vielen Bewohnern (zusätzlich neues Baugebiet) und großer Schulen.	Gerne mehr Trinkwasserbrunnen und noch bessere Aufklärung über die Wichtigkeit sauberen Wassers.	Mehr Grün an öffentlichen Plätzen und Gebäuden. Grünguthäckselaktion von Seiten der Stadt 1x jährlich um private Kompostierung und mehr "Mut zum privaten Grün" zu fördern. Leerstände und Altbestand nutzen, anstatt immer mehr neue Flächen zu versiegeln.	
Der Hauptradweg von der Spitalstadt bis nach Rebendorf sollte breiter sein. Durch die vermehrten Fahrräder (Touristen, Schüler, etc.) Läufer, Spaziergänger (Hundebesitzer etc.) wird es immer enger auf dem Radweg	Die Parksituation in der Stadt ist von Zeit zu Zeit katastrophal. Man muss öfters kreiseln um einen Parkplatz zu bekommen. Die neue Zahlmethode ist super	Es gibt einige leerstehende Gebäude, Geschäfte. Teilweise sind die Geschäfte bzw. Gebäude sehr runtergekommen und sollten renoviert werden. Das alte Kino zum Beispiel steht seit über 20 Jahren komplett runtergekommen da. Da könnte man bestimmt was draus machen.				
Diese Frage ist mir viel zu undifferenziert, hierauf kann ich eigentlich nicht antworten. Beispielsweise finde ich die Wege immer gut nutzbar, die Fahrradwege aber noch ausbaubar. Die allgemeine Bewertung bildet in keinsten Weise die verschiedenen Aspekte der aktiven Fortbewegung ab!		Das macht keinen Spaß	Wer diese Umfrage erstellt hat, hat von quantitativer Sozialforschung keine Ahnung!	Siehe Fragen vorne	Siehe Fragen vorne	Siehe Fragen vorne

Thema: Erweiterte Innenstadt

warum gibt es nicht wie überall Zebrastreifen? aktuelle pseudo-Zebrastreifen schaffen Unsicherheit für Fußgänger, im Zweifel geben sie immer dem Pkw den Vorrang.	den Volksfestplatz zu bewirtschaften zieht einen Rattenschwanz nach sich, jetzt steigt der Parkdruck in der Umgebung mit all den negativen Konsequenzen.					
Das Kopfsteinpflaster nervt bei der Benutzung des Rollators	Zu wenig Parkplätze in der Innenstadt, zu viel schlechtes Kopfsteinpflaster am Residenzplatz, nicht mal mehr am Freiwasser kostenloses parken		Die Innenstadt "totelt" und ist bald nur noch als Museum nutzbar			
Bessere Radwege, mehr Sicherheit auf der Weißenburger Straße für Radfahrer und Fußgänger. Ueberquerungshilfen	Parken zu teuer, zu wenige Aufladesäulen, keine MFG	Zu wenig Schattenplätze, zu wenig Belebung, zu wenig grün	Es fehlt Drogeriemarkt, zu viel Ballung in der Sollnau. Wegzug Lidl in die Sollnau bedeutet Verschlechterung der Einkaufssituation im Westen Eichstätt s			
An der Schule Schottenau beim Kelz fehlt für die Kinder eine Ampel oder Zebrastreifen. Sehr gefährlich bei Schulschluss	Es gibt nicht genug Zebrastreifen und Ampel fehlen tut diese sehr wichtiger Punkt Schule Schottenau beim Kelz.	Es gibt leere Gebäude beschädigte Straßen z .b. ehemals Osram Industriestraße Katastrophe.	Leider gibt es in der Stadt sehr wenig fast nix an Einkaufsmöglichkeiten ehemals Storg oder Schlecker fehlt leider.		Leider fehlt der Sonnenschutz und Regenschutz an Bushaltestellen und Spielplätzen	
In der Stadt, d.h zwischen Römerstraße und Westenstraße mitsamt Nebenstraßen würde ich 30er Zone empfehlen. Das würde mehr Sicherheit für Radfahrer geben, weil in diesem Bereich die Radfahrer die Autostraßen mitnutzen.		Die Straßen innerorts könnten besser sein.				
Sauberkeit						
im Sommer sind die Gehwege in der Innenstadt oft von Geschäften und Gastronomie verstellt	durch Anwohnerausweis keine Möglichkeit, dass auch mal Besucher einen Parkplatz finden, zum Teil auch Einfahrt in Garage erschwert ein Parkhaus ist dringend notwendig, um auch die Anwohnerparkplätze reduzieren zu können	die öffentlichen Toiletten im Rathaus müssten auch am Wochenende geöffnet werden, fehlende Toiletten am Kinderspielplatz Altmühlau und Busparkplatz, vor den vielen Leerständen wächst z.T. hohes Unkraut, ungepflegter Zustand,	Die Öffnungszeiten der Geschäfte werden immer weniger, ebenso die Geschäfte, die Innenstadt verliert an Attraktivität, Poststelle in der Stadt notwendig,	wir brauchen mehr kostenloses Trinkwasser in der Stadt wie Domplatz, auch St. Walburg	kleine Wasserfläche in der Stadt wäre gut für die Abkühlung, auch kleine Bäume am Marktplatz, die Bäume am Domplatz werten den Platz optisch auf, bringen aber so gut wie keinen Schatten, müssen sie doch bei stärkerem Wachstum wieder entfernt werden, Kinderspielplatz an der Altmühlau braucht Sonnensegel	außer den Kirchen gibt es keine weiteren Möglichkeiten
Pflastersteine stören alles krumm und buckelig, auch als Autofahrer um den Residenzplatz herum.	Ja, ich meide die innenstadt.	Der domplatz mit den komischen Bäumen im Kübel ist echt hässlich.	Post fehlt. Da gemma dann halt zum edeka.	Brauch ich nicht.	I hock mi halt in das zu kalte wasser des eichstätt freibades.	I hock mi in den dom und bete zum herrgott.

Thema: Erweiterte Innenstadt

Die Ampel am Heilig Geist Spital schaltet für Fußgänger zu langsam um. Die Verkehrsinsel bei Norma und zu den Ärzten ist für Fußgänger zu gefährlich. Hier fahren die Autos häufig zu schnell.						
Wenn man vom Clara-Staiger-Viertel kommt ist die Radverbindung in die Innenstadt an der B13 oder Westenstraße besonders im Winter schlecht.	Wenn die B 13 eine Umgehungsstraße werden würde wären viele Verkehrs- und Umweltprobleme in Eichstätt gelöst	Domplatzumgestaltung ist angedacht. Müll vor dem Rathaus müsste, besonders am Wochenende, öfters beseitigt werden.	Ich vermisse eine kleine Weinstube mit Einfachem Imbiss, die abends bis 23.00 Uhr geöffnet hat in der sich junge und vorallem ältere Mitbürger wohlfühlen	Wo gibt es Trinkwasserbrunnen in Eichstätt? Die Info darüber ist dürftig. Es müssten in allen Städten an den gleichen Orten welche aufgestellt werden. Z.B. Bahnhof, Marktplatz, Hauptkirche etc.	Markt-, Residenzplatz heizen sich im Sommer sehr auf.	Viele Kirchen zum Abkühlen und zugleich zum Runterkommen.
Radwege innerhalb der Stadt müssen besser miteinander verbunden werden, es klaffen noch einige gefährliche Lücken. Zwischen Bahnhof und Anger ist die Straßenüberquerung sehr gefährlich, da benötigen wir dringend einen ECHTEN Zebrastreifen.		Durchgangsverkehr auf der B13 ist unzumutbar. Eine Umgehungsstraße (z.B. über Wasserzell Blumenberg) wäre dringend notwendig.				
	Mit großem Unverständnis verfolge ich den Ausbau der Parkplätze am Freiwasser: Ein unverantwortlicher Landverbrauch im Naherholungsgebiet. Warum baut man nicht in Quartiernähe ein Parkhaus, ähnlich dem am neuen Landratsamt?	Noch ist in Eichstätt zuviel Boden versiegelt.	Postdefizit und Leerstände in Eichstätt sind sehr bedenklich			Gut, dass es viele kühle Kirchen in Eichstätt gibt.
bessere Pflasterung der Gehwege mehr gekennzeichnete Überwege	- zu wenig Parkplätze in der Stadt - ein Parkhaus fehlt! - durch dierzeitigen straßensperrungen in Eichstätt, wird wieder sehr deutlich, wie dringend eine Umgehungsstraße benötigt wird, um die Lebensqualität der Eichstätt*innen auch an den Ausfallstraßen (Spndeltal, B 13) zu gewährleisten	- fehlende öffentliche Toiletten - verbessertes Verkehrskonzept für Eichstätt - Beseitigung der Leerstände	- viele Leerstände in der Innenstadt sind kein Wohlfühlfaktor!	- Infos über die Trinkwasserangebote sind nicht sehr gut	- wenig Schatten auf Spielplätzen	

Thema: Erweiterte Innenstadt

guter Radweg zum Seidlkreuz fehlt; Kopfsteinpflaster teils mit dem Fahrrad echt schwer zu fahren, alle Einkäufe samt Joghurt-Sahne-Schnitte vom Schneller hopsen im Einkaufskorb rum	Ich wünsche mir an manchen Stellen Verkehrsspiegel: Ausfahrt Glasgarten (Sicht bei parkenden Autos ganz, ganz schlecht), Überquerung Pfahlstraße von der Brücke kommend	Seminarweg, Hofgarten usw.: diese schönen Plätze werden mal eben geschottert, dann kommen "übergangsweise" Container hin, Flatterbandabsperungen, plötzlich lieblose Parkflächen....	Ich vermisse die Post in der Innenstadt	Ich freue mich über jeden Trinkbrunnen!	Seminarweg mit Bäumen beschatten? Residenzplatz ist auch arg der Sonne ausgesetzt.	Kirchen gibt es genug in EI :-)
		In der Innenstadt fühle ich mich durch männliche Migranten nicht mehr wohl.	Jeder ist für seine Gesundheit (Wasser mit nehmen bei Hitze und warme Kleidung bei Kälte) selber verantwortlich, jeder Mensch muss das lernen und warten, bis eine App sagt, dass es heiß ist. Ich nenne das Volksverblödung im wahrsten Sinne des Wortes.	Jeder soll sein Trinkwasser selber mitnehmen, das nennt man Selbstversorger, das müssen kleine Kinder schon lernen. Ich bin gegen kostenlose Wasserspender.	Auch hier gilt: Jeder bleibt in der Hitze, solange er es aushält (Selbstfürsorge).	Wer Hitze nicht aushält, bleibt dort, wo es kühler ist. Jeder soll das lernen. Es gibt nur wenige Hitzetage in Eichstätt.
	Volksfestparkplatz kostenlos würde die unerträgliche Situation am Osramparkplatz und in der Stadt entlaste. Ausserdem Chaos bei Schulveranstaltungen und Unterrichtsende im Schulzentrum Rebdorf. Keiner kommt mehr durch. Weiterhin zu viele Baustellen auf einmal, ganz abgesehen vom Glasfaserbau.	Leerstehenden Innenstadt, kaputte Straßen (Blumenberger, Kilian-Leib, Kinderdorf) oder Residenzplatz	Bäckerinvasion, zu wenig deutsche Lokale. Essen und Trinken zu teuer. Für vieles muss man auswärts einkaufen	Wo gibt es sowas in Eichstätt??		Kein Bedarf
Am Residenzplatz und anderen Orten fehlt ein sauber gepflasterter Fahrradstreifen. Am Seminarweg fehlt eine Beleuchtung! Jeden Abend bewegen sich hier unzählige Menschen im Dunkeln. Es muss mehr Fahrradabstellplätze in der Stadt geben.	Mehr 30er Zonen - vor allem in Wohngebieten wäre wünschenswert	Es gibt zu wenige öffentliche Toiletten. Es liegt leider oft viel Müll in der Stadt, mehr Bänke in der Stadt wären toll oder auch nach skandinavischen Vorbild Picknickbänke (wie Unterhalt vom Campingplatz) aufzubauen - gerade für Schüler und Urlauber ein tolles Angebot!	Fehlt: Post, kleine weitere Versorgungsläden wie der Edeka am Marktplatz. Das Innenstadtmarketing ist absolut untragbar. Hier sollte dringendst ein personeller Wechsel vollzogen werden, das ist schon längst überfällig. Hier sollte höchste Kompetenz eingesetzt werden um die Stadt wieder zu beleben, wir in vielen Nachbarstädten	Was fehlt: Beschattungen auf Grünflächen in der Altmühlau und an Markt- und Domplatz sowie Residenzplatz, mehr mobile und feste Bäume und andere Pflanzen.	Solarflächen massiv ausweiten auf kommunalen Gebäuden. Altmühl besser zugänglich machen zur Abkühlung	Nicht jeder Verband hat eine Heimat wie das Haus der Jugend, der Trachtenverein oder die Fischer. Jeder (Jugend-) Verein braucht eine Heimat, das ist aktuell leider nicht der Fall und geht zu Lasten der Ehrenamtlichen. Vielleicht braucht es neben der Stadtjugendpflege noch einen Ehrenamtsbeauftragten, der sich um die Vereine kümmert. Da langt es nicht, wenn Stadträte sagen, sie setzten sich für die Ehrenamtlichen ein.
			Posten fehlt. Innenstadt ist relativ tot			

Thema: Erweiterte Innenstadt

Es fehlen Zebrastreifen bspw. Am Anger, Herzoggasse/Pfahlstraße, Ostenstraße (Höhe Trompete & Höhe Uni). Es fehlen ordentliche Radwege durch die Altstadt (Hindernis Kopfsteinpflaster, Pfahlstraße gegen Verkehrsrichtung zwar befahrbar aber in der Praxis kaum möglich)	Tiefgarage unter dem Marktplatz würde Immenstadt massiv beleben. Andere Städte machen es vor (Beispiel Schwabach)	Die großen Plätze (Marktplatz, Domplatz, Pater Philipp Jennings Platz, vor allem Residenzplatz) der Stadt müssten viel mehr begrünt werden um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Am Domplatz beginnt man nun damit aber das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Gerade der Markt- und der Residenzplatz müssten viel mehr begrünt werden und Wasserspiele oder ähnliches installiert werden. Wo sitzen im Sommer viele Familien? Am Wasserspiel am Graben und an der Altmühlau, Kneipbecken. Die Innenstädte dagegen ist eine Hitzeinsel, unattraktiv und tot.	Post fehlt leider schon wieder	Außer am Bahnhofsplatz keine öffentlichen Trinkbrunnen vorhanden und der Brunnen am Bahnhofsplatz ist oft durch Vandalismus und missbräuchlicher Nutzung verunreinigt.	Die Innenstadt ist ein einziges Hitzeschild. Es gibt kaum Begrünung und abgesehen von den Brunnen keine Wasserflächen, geschweige denn Sitzmöglichkeiten.	Meines Wissens nach gibt es hier überhaupt keine Angebote.
Für Kinder und Senioren muss unbedingt mehr Sicherheit her. Vorschlag außer B 13 sonst überall Tempo 30. Außerdem gibt es in der Altstadt überhaupt keine Radwege, wo sich Kinder sicherer fortbewegen können. Immer parkende Autos zusätzlich auf den Straßen, wo die Radfahrer auch noch ausscheren müssen. Vielleicht kann man die Westen und die Ostenstrasse als Einbahnstraßen widmen und dafür Fahrradwege bauen und Bäume pflanzen	Noch mehr Fahrradständer und Radwege wären gut	Häuser der Innenstadt sollten wieder aktiviert werden. Bauruine Burgtheater und anschließend 2 Weitere Häuser die zu Ruinen werden. Hier muss doch der Eigentümer gezwungen werden können, dass hier nicht so ein schreckliches Bild herrscht	Leider gibt es in der Innenstadt fast keine Geschäfte mehr außer Café Bäcker und restaurants			
es fehlt die Verbindung für Radfahrer zum Figurenfeld bzw Seidelkreuz übers Spindeltal	Der Verkehr ist das schlimmste für die Anwohner des Spindeltals, der B13 , er wird immer mehr und immer mehr Stau. Für Kinder sind die herabfahrenden vollbeladenen Lkws lebensgefährlich und es fehlt gänzlich an Verkehrsübergängen im Spindeltal	wir können uns nicht mal mit unserem Nachbarn unterhalten ohne das wir vom herabfahrenden Verkehrslärm unterbrochen werden, das glaubt man nicht, ist aber so!! Wo ist die Edel, hat die keine Ohren?				

Thema: Erweiterte Innenstadt

	Es gibt zu wenig Parkplätze in der Stadt. Eine Hoch- oder Tiefgarage, wie in anderen Städten wie z.B. Weißenburg oder Neuburg ist dringend notwendig.	Unser schöner Dom wurde mit hohen Kosten über viele Jahre restauriert. Aus diesem Grund wurden auch die Parkplätze am Domplatz entfernt. Der Domplatz, ein Aushängeschild unserer Stadt, ist nicht mehr schön. Da hat er mir mit den Autos noch besser gefallen. Die hässlichen Plastiktöpfe mit den Bäumen, die unförmigen Sitzgelegenheiten aus Holz, die farbige Bestuhlung verunstalten den Platz und den ehrwürdigen Dom. Hierher gehören stilvolle Sitzbänke und schön platzierte und gestaltete Blumentröge. Auch haben Spielsachen für Kinder, wie ein Federballspiel etc. nichts auf dem Platz zu suchen. Für die Kinder gibt es genügend Spielplätze. Es gibt viele leere Gebäude, wofür aber die Stadt nicht verantwortlich ist. Die Beleuchtung in der Innenstadt könnte etwas heller sein. Auch sollte die	Leider gibt es nicht mehr viele Geschäfte in Eichstätt. Besonders bedauerlich finde ich, dass eine Barock-Bischofs-, Kreis- und Universitätsstadt wie Eichstätt keine Post und keine Bahndienststelle mehr hat. Das Post- wie auch das Bahngelände sind sehr schön und müssen einer dem architektonischen Wert gerechten Nutzung zugeführt werden. Wenn man bedenkt, dass Eichstätt einmal Sitz eines Landgerichts war, dann ist die Entwicklung eher rückläufig.	Die Stadt wird am Domplatz Trinkwasser-Angebote einrichten.		
	Zu wenige KFZ Parkplätze in der Innenstadt					
	Parkplatz ist Mangelware und teuer					